Paar bei den Tieren, 2010, Blech

Tauchen Sie ein in die Sammlung des Städtischen Kunstmuseums Karl Hurm

Die Präsentation später Meisterwerke des Künstlers steht im engen Dialog mit der Dauerausstellung des Städtischen Kunstmuseums Karl Hurm. Dieses wurde am 7. Juni 1998 eröffnet und vom Künstler und seiner Frau Anni persönlich eingerichtet.

Mit rund 300 Ölbildern, Materialbildern, Zeichnungen und Stelen, die von einer kaum zu überbietenden Originalität und Kreativität zeugen, vermittelt die Dauerausstellung einen repräsentativen Überblick der eigenwilligen Bildwelten, mit denen Karl Hurm sein Publikum seit 1970 fasziniert. Ein informatives Filmporträt über den Künstler und Ehrenbürger der Stadt Haigerloch rundet den Museumsrundgang ab.

Anlässlich seines 95. Geburtstages ist ein immerwährender Kunstkalender mit herausragenden Hurm-Exponaten des Kunstmuseums erschienen. Dieser kann dort erworben werden.

Titelseite: Blaue Vögel bei Pferden, 2016, Öl, Detail

Braune Stadt, 2015, Öl

Eröffnung der Sonderausstellung am 15. März 2026 um 11 Uhr

Kurator: Priv.-Doz. Dr. Ralf Michael Fischer

Städtisches Kunstmuseum Karl Hurm

Pfluggasse 8 (beim Atomkeller-Museum), 72401 Haigerloch

Öffnungszeiten, Preise & Buchung

Informationen dazu finden Sie auf
www.haigerloch.de/KunstmuseumHurm
oder über den nebenstehenden QR-Code

Gruppenbesuche ganzjährig nach Vereinbarung möglich

Kultur- und Tourismusbüro
Oberstadtstraße 11, 72401 Haigerloch, Tel. 0 74 74 / 697-27

www.haigerloch.de/KunstmuseumHurm
www.karlhurm.de

Wir danken den Förderern:

theben

OEW Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke

Sparkasse Zollernalb

Rotary Club Ebingen-Zollernalb

Galerie Schwarze Treppe Haigerloch

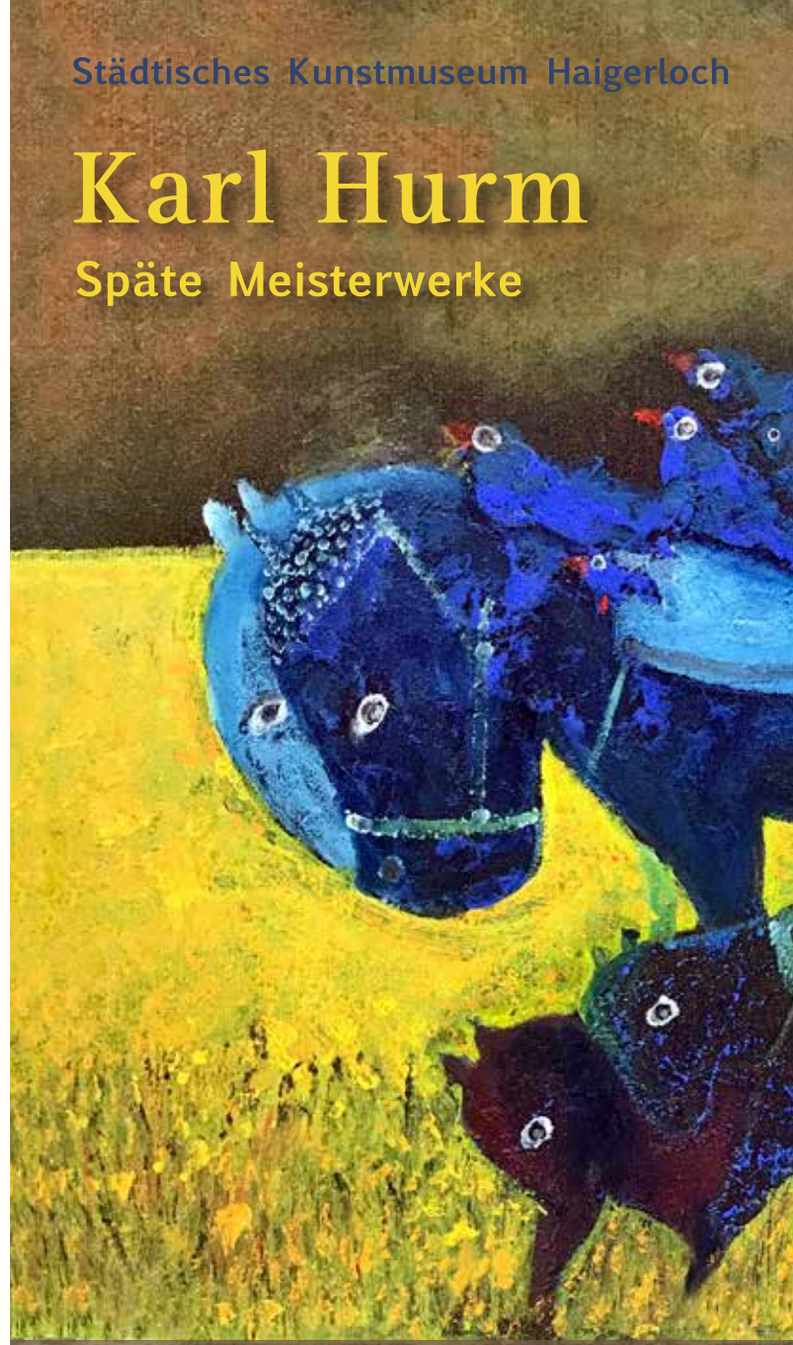
IMNAUER FÜRSTENQUELLE

Gestaltung: Jessica Schneider, upnormal kreativ

Städtisches Kunstmuseum Haigerloch

Karl Hurm

Späte Meisterwerke



Sonderausstellung zum 95. Geburtstag

Haigerloch

Bergsteiger, 2007/2008, Materialbild

Lassen Sie sich faszinieren von Karl Hurms phantastischem Bilderkosmos

Karl Hurm (1930–2019) hat zwischen 1970 und 2019 ein äußerst umfangreiches und vielfältiges Œuvre geschaffen. Seine faszinierenden Landschaften, Interieurs, Stadtansichten und Materialbilder laden zu spannenden Entdeckungsreisen für das Auge ein. Wer sich darauf einlässt, lernt wunderlich-sympathische Figuren kennen, die inmitten von augenzwinkernd verrätselten Umgebungen voller origineller Details ihren Tätigkeiten nachgehen.

Inspirationen aus dem Kubismus, dem Surrealismus und anderen Kunstrichtungen verwandelte Hurm in einen unverwechselbaren Stil jenseits kunsthistorischer Schubladen. Dieser regt zum genauen Hinschauen an, aktiviert die Vorstellungskraft und beweist, dass künstlerischer Anspruch und Vergnügen sich nicht ausschließen müssen.

Tiere in der Nacht, 2017, Öl

Mit viel Lebensklugheit, Liebe fürs Detail und hintergründigem Humor verband er das Alltägliche mit dem Phantastischen und Traumhaften. Hurms überbordende Szenerien ermuntern uns darüber hinaus zu einem neugierigen, einem kreativen Sehen, das unmittelbar spürbar macht, dass Bilder tatsächlich mehr und vieles besser ‚sagen' können als 1000 Worte. Deshalb sind Menschen in aller Welt von den Werken des Künstlers begeistert, die seit über fünf Jahrzehnten in mehr als 250 Ausstellungen zu sehen sind – von seiner Heimatstadt Haigerloch bis in die USA und sogar in Japan.

Am Fenster, 2017, Öl

Entdecken Sie Karl Hurms eindrucksvolles Spätwerk

Anlässlich des 95. Geburtstages von Karl Hurm führt die Sonderausstellung *Späte Meisterwerke* ab März 2026 eindrucksvoll vor Augen, mit welch ungebrochener Schaffens- und Experimentierfreude der Künstler bis zu seinem Lebensende tätig war. Im Mittelpunkt stehen Werke aus seinem letzten Lebensjahrzehnt von ca. 2010 bis 2019, die einen optimalen Einstieg in sein umfangreiches Œuvre gestatten, aber auch einige Überraschungen für Hurm-Kennerinnen und -Kenner bereithalten.

Zwei Teiche beim Dorf, unvollendet, Öl

Die verschiedenen Ausstellungsbereiche informieren einerseits über Hurms Leben und legen Bezüge zu seiner Biografie und seiner Heimatstadt Haigerloch in seinem Werk offen. Dialoge mit markanten früheren Arbeiten verdeutlichen andererseits die Kontinuitäten und Brüche in seinem Spätwerk – sowohl technisch, motivisch als auch stilistisch. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei Bildern mit ungewöhnlichen Motiven oder einer Farbwahl, die erst für Hurms letzte Schaffensphase charakteristisch ist. Einen Schwerpunkt bilden die Materialbilder, die ab 1999 zunehmend eine zentrale Rolle spielen und von einer ungebändigten Kreativität zeugen, mit der Hurm selbst Abfall auf originelle Weise in Kunst verwandelte. Der Höhepunkt der Ausstellung sind die ergreifenden ‚dunklen' Bilder seiner letzten Lebensjahre, mit denen er sein großes Können noch einmal unter Beweis stellte.